

**Zeitschrift:** Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Erziehungsdirektion des Kantons Zürich  
**Band:** 81 (1966)  
**Heft:** 10

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.—  
pro Jahr  
Einrückungsgebühr:  
Fr. 1.20 die Zeile



Expedition:  
Lehrmittelverlag des  
Kantons Zürich  
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

81. Jahrgang

Nr. 10

1. Oktober 1966

**Inhalt:** Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon / Offene Lehrstellen (S. 305). — Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern / Anmeldung (S. 306). — Kantonale Skikurse 1966 (S. 307). — Heilpädagogisches Seminar Zürich / Stundenplan Wintersemester 1966/67 (S. 308). — Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform / Metall-Fortbildungskurs (S. 312). — Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe / Tagung 1966 (S. 313). Schweizerischer Turnlehrerverein / Winterkurse 1966 (S. 314). — Evangelisches Lehrerseminar Zürich 6 / Aufnahmeprüfung (S. 315). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 316). — Verschiedenes (S. 320). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 322). — Universität Zürich / Promotionen (S. 334).

## Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon

Auf den 16. April 1967 sind an der Kantonsschule Zürcher Oberland folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen :

- 2 Lehrstellen für Deutsch**
- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch**
- 1 Lehrstelle für Zeichnen**
- 1 Lehrstelle für Mädcheturnen**

Die Bewerber für die Lehrstellen für Deutsch und Französisch müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe beibringen.

Bei den Bewerbern für die Lehrstelle für Zeichnen wird ein entsprechendes Fachdiplom und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe vorausgesetzt.

Bewerberinnen und Bewerber für die Lehrstelle für Mädchenturnen müssen ein Turnlehrerdiplom besitzen; Inhaber des Diploms II der ETH werden bevorzugt.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 31. Oktober 1966 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon einzureichen.

Zürich, den 19. September 1966

Die Erziehungsdirektion

## **Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern**

### **Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1967**

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;

zweijähriger, erfolgreicher Unterricht.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real-

und Oberschullehrerseminars, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, Telefon 28 04 28, zu richten. Anmeldungen werden bis am 10. Dezember 1966 von der Seminardirektion entgegengenommen.

Zürich, den 15. August 1966

Die Erziehungsdirektion

## Kantonale Skikurse

Die Erziehungsdirektion veranstaltet in den Weihnachtsferien, vom 26.—30. Dezember 1966, folgende Skikurse für die Lehrerschaft:

Kurs 1: **Flumserberg**, für mittlere und gute Fahrer. Bei genügender Beteiligung wird in diesem Kurs eine Klasse für Anfänger geführt. Interessenten, die über eine vollständige und angepasste Ausrüstung verfügen, machen einen entsprechenden Vermerk auf dem Anmeldeformular.

Kurs 2: **Hospenthal**, für mittlere und gute Fahrer.

Kurs 3: **Obersaxen**, für Leiter von Schülerskilagern und Schülerskitouren.

Die Kurse 1 und 2 dienen vor allem der skitechnischen Weiterbildung und der praktischen Gestaltung des Skiunterrichts mit Schülern. Im Kurs 3 steht die Vorbereitung auf Schülerskilager, Skiwanderungen und Skitouren mit Schülern im Vordergrund.

**Teilnehmer:** Teilnahmeberechtigt sind alle Lehrerinnen und Lehrer, die in ihren Schulen Skiunterricht erteilen oder Skilager leiten. Die entsprechende Bestätigung der Behörde ist auf dem Anmeldeformular auszufüllen.

**Entschädigungen:** Die Erziehungsdirektion übernimmt die Kosten der Kollektivfahrt und richtet Taggelder und Nachtgelder aus zur teilweisen Deckung der Kosten.

**Unfallversicherung:** Für die nicht privat oder durch die Schule versicherten Teilnehmer besorgt die Erziehungsdirektion eine Versicherung. Die zu versichernden Teilnehmer bezahlen einen Prämienanteil von Fr. 3.—. Für Unfälle von Teilnehmern, die sich nicht für die Versicherung melden, haftet die Erziehungsdirektion nicht.

**Anmeldungen:** Lehrerinnen und Lehrer, die an einem Skikurs teilnehmen wollen, verlangen ein Anmeldeformular beim Präsidenten des Lehrerturnvereins ihres Bezirks oder bei H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster. Der ausgefüllte Anmeldebogen ist bis zum 31. Oktober 1966 an H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster, zu senden.

Zürich, den 16. September 1966

Die Erziehungsdirektion

## Heilpädagogisches Seminar Zürich

Kantonsschulstrasse 1

Stundenplan Wintersemester 1966/67

31. Oktober 1966 bis 4. März 1967

### Kurs I

#### Montag

9—10	S	Dr. Bonderer	Lektüre: P. Moor «Heilpädagogik»
10—12	* U	Prof. Moor	Probleme der Heimerziehung (Uebungen)
14—16	S	Dr. Schneeberger	Seminarübungen I
16—17	* U	Prof. Lutz	Diagnostische und therapeutische Grenzfragen zwischen Heilpädagogik und Kinderpsychiatrie

17—18	* U	Prof. Moor	Heilpädagogische Psychologie, 2. Teil
18—19	* U	Prof. Moor	Kinderfehler, 2. Teil
<b>Dienstag</b>			
8—10	* S	Dr. Deuchler	Biologisch-medizinische Voraussetzungen der Heilpädagogik, 2. Teil
10—12	S	Dr. Schneeberger	Aussprachen mit Leuten aus der Praxis
14—16	S	Dr. Schneeberger	Seminarübungen II
18—19	* U	Prof. Moor	Psychologie und Pädagogik der Gemütsverarmung und der Verwahrlosung
<b>Mittwoch</b>			
bis 21. Dez.			
9—10	S	Dr. Bonderer	Schulische Probleme bei Praktisch-Bildungsfähigen
ab 11. Jan.			
9—10	S	Dr. Bonderer	Uebungen zum Rorschachtest
10—11	* S	Dr. Bonderer	Einführung in den Rorschachtest, 2. Teil
bis 21. Dez.			
11—12	* S	Dr. Bonderer	Zur psychologischen Terminologie
ab 11. Jan.			
11—12	* S	Dr. Bonderer	Ueber soziologische Literatur
bis 21. Dez.			
14—16	* S	Frau Dr. Egg	Erziehung des geisteschwachen Kindes
ab 11. Jan.			
14—16	* S	W. Wyss	Aufgaben und Möglichkeiten des Amtsvormundes

bis 21. Dez.

16—18	* S	Dr. H. Ammann	Erziehung und Schulung des taubstummen und hörrestigen Kindes
-------	-----	------------------	--

ab 11. Jan.

16—18	* S	Spiel und Spielzeug beim behinderten und kranken Kind	
-------	-----	---	--

11. Januar		Dr. Herzka	Das Spielzeug und die Reifung des Kindes
------------	--	------------	--

18. Januar		Dr. Herzka	Spielzeugwahl beim behinderten Kind
------------	--	------------	-------------------------------------

25. Januar		Frl. Burkhart	Spiel und Spielzeug des bettlägerigen Kindes
------------	--	---------------	--

1. Februar		Frl. Stehelin	Das Spiel für das sehbehinderte Kind
------------	--	---------------	--------------------------------------

8. Februar		Ch. Heldstab	Das Spielen mit hörgeschädigten Kleinkindern
------------	--	--------------	--

15. Februar		Dr. Mensching	Das Spiel in der Kindertherapie
-------------	--	---------------	---------------------------------

22. Februar		G. Mugglin	Spielraum und Spielplätze für Stadtkinder
-------------	--	------------	---

#### **Donnerstag**

8—12			Sonder- und Spezialklassenpraktikum
------	--	--	-------------------------------------

8—12			Werkseminar
------	--	--	-------------

14—16	*	Frl. Dr. Scheiblauber	Heilpädagogische Rhythmik (Reutemannsaal, Freiestrasse 56)
-------	---	--------------------------	--

bis 22. Dez.

17—19	* S	Dr. Schneeberger	Entwicklungspsychologie, 2. Teil
-------	-----	------------------	-------------------------------------

ab 12. Jan.

17—19	* S	Dr. Schneeberger	Heilpädagogische Anregungen Pestalozzis
-------	-----	------------------	---

### Freitag

8.30—12	S	Dr. Schneeberger und Dr. Bonderer	Uebungen zur Behandlung des entwicklungsgehemmten Kindes
---------	---	-----------------------------------	--

16—17	* U	Prof. Lutz	Psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendlichenalter, 2. Teil
-------	-----	------------	---

18—19	S	P. Sonderegger	Methodische Fragen des Spezialklassenunterrichtes (vierzehntägig)
-------	---	----------------	---

### Erläuterungen

\* = Diese Vorlesungen sind **allgemein zugänglich**. Aus ihnen kann auch der **Abendkurs** gebildet werden. Als Abendkurs gilt ein Pensum von je acht Stunden pro Woche im Sommer- und im Wintersemester. Er beginnt mit dem Sommersemester. Ein Ausweis wird jenen Hörern erteilt, die sich am Schluss des Kurses einer Klausurarbeit unterzogen haben. — An Lehrer und Kindergärtnerinnen aus dem Kanton Zürich, welche den Abendkurs besuchen, richtet die Erziehungsdirektion Beiträge aus.

U = Vorlesungen an der Universität. Immatrikulierte Studierende und Hörer schreiben sich an der Universitätskasse, Künstlergasse 15, bis spätestens 22. November 1966 ein.

S = Vorlesungen im Heilpädagogischen Seminar, 1. Stock und Uebertragung ins Parterre. Die Anmeldung für einzelne Stunden und für den Abendkurs erfolgt in den beiden ersten Kurswochen durch Einzahlung von Fr. 20.— pro Semesterstunde (im Sekretariat des Seminars oder per Postcheck 80 - 9558).



Wenn nichts anderes angegeben ist, beginnen die Stunden um 8.15 Uhr, 10.15 Uhr usw.

Weihnachtsferien: 24. Dezember 1966 bis 7. Januar 1967.

Weitere Auskünfte erhält man im Sekretariat des Seminars, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, 1. Stock, Telefon (051) 32 24 70.

Sekretärin: Frau G. Schkölziger. Bürozeit: Montag bis Freitag 8.30—12 Uhr und 14—18 Uhr.

Seminarleiter: Dr. F. Schneeberger

## **Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform**

### **Metall-Fortbildungskurs an der Kunstgewerbeschule Zürich für Lehrer der Volksschule**

Im Wintersemester 1966/67 wird den Lehrern der Volksschule Gelegenheit geboten, an der Kunstgewerbeschule Zürich einen Fortbildungskurs in Metalltreiben und Hartlöten zu besuchen.

Zeit: Donnerstag, 18.30—21.30 Uhr  
Ort: Zimmer 12/13, Kunstgewerbeschule Zürich  
Beginn: Donnerstag, 27. Oktober 1966  
Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied

Kosten: Teilnehmerbeitrag Fr. 30.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—. Beide Beiträge sind am ersten Kursabend zu entrichten. (Lehrer von Zürich und Winterthur müssen nur den Teilnehmerbeitrag bezahlen.)

Bedingung: Besuch eines Metallkurses für Anfänger des schweizerischen oder zürcherischen Vereins für Handarbeit und Schulreform.

Umgehende Anmeldung (schriftlich mit genauer Adresse und Telefonnummer) an Bruno Billeter, Gebhartstrasse 40, 8404 Winterthur. Ohne Gegenbericht können Sie sich als in den Kurs aufgenommen betrachten.

# Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe

## Einladung zur Tagung

Samstag, den 5. November 1966, 9.15 Uhr, im Theatersaal des Volkshauses, Helvetiaplatz, Stauffacherstrasse, 8004 Zürich (ab Hauptbahnhof mit Tram Nr. 3 oder 14 bis Haltestelle Stauffacher).

### Programm:

- 9.15 Begrüssung durch den Präsidenten
- 9.25—10.25 Vortrag von Herrn Prof. Arthur Kern, Kirchgarten bei Freiburg im Breisgau  
«**Ganzheitlicher Unterricht auf der Unterstufe**»
- 10.40—11.40 Lektionen zu obigem Thema in den Sälen des Volkshauses und in Klassenzimmern des benachbarten Schulhauses Kanzleistrasse: Sprache, Lesen, Rechnen, Singen; Schüler der 1.—3. Kl. aus mehreren Kantonen. Lektionsgeber: Herr Max Frei, Rorschach; Herr Max Hänsenberger, Rorschach; Frl. Hel. Heimgartner, Fislisbach; Herr Alois Lustenberger, Emmenbrücke; Herr Dr. h. c. Rud. Schoch, Zürich; Frl. Klara Theiler, Luzern.
- 14:00 Im Theatersaal des Volkshauses  
Erledigung der Jahresgeschäfte
- 14.20—15.20 Vortrag von Herrn Dr. Th. Bucher, Seminar-  
direktor Rickenbach-Schwyz  
«**Freiheit und Vielfalt im schweizerischen Schulwesen — auch nach Vereinheitlichung im Organisatorischen?**»

Tagungsbeitrag Fr. 4.—, einschliesslich 40 Rappen Billetsteuer. Nur wer bis spätestens **25. Oktober 1966** Fr. 3.— einbezahlt auf Postcheckkonto 84 - 3675, Interkantonale Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe, Zürich, Postcheckamt Winterthur, gilt als Mitglied, erhält das ausführliche Programm und die Tagungskarte zugestellt und hat gegen deren Vorweisung freien Eintritt. Schriftliche Anmeldung ist diesmal nicht notwendig.

# Schweizerischer Turnlehrerverein

## Ausschreibung der Winterkurse 1966

Die Technische Kommission des Schweizerischen Turnlehrervereins führt im Auftrage des Eidgenössischen Militärdepartementes folgende Weiterbildungskurse für die Lehrerschaft der ganzen Schweiz durch:

a) **Vorbereitungskurse für das Ski-Instruktoren-Brevet.**  
26.—31. Dezember 1966

Nr. 27 Iltios (für Deutschsprechende)

Nr. 28 Monts-Chevreuils (eine Klasse, nur für Französischsprachende)

Die Interessenten für diese Kurse haben ihre Anmeldung auf dem üblichen Formular (siehe Bemerkungen) dem Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons einzureichen zusammen mit der Bestätigung, dass sie bereits einen Skikurs (Skitechnik) besucht haben, und dass sie bereit sind, sich den Behörden und dem Verband für die Kursarbeit im Schülerskilauf zur Verfügung zu stellen (Termin: 12. November 1966).

b) **Kurse für Schülerskilauf.** 26.—31. Dezember 1966

Nr. 28 Monts-Chevreuils

Nr. 29\* Les Diablerets

Nr. 30 Schwefelbergbad

Nr. 31\* Sörenberg

Nr. 32 Stoos

Nr. 33 Airolo (3.—7. Januar 1967)

Nr. 34\* Seebenalp

\* In diesen Kursen wird eine besondere Klasse für Teilnehmer, die mehr als 40jährig sind, geführt.

c) **Kurs für Eislauf in der Schule.** 26.—31. Dezember 1966

Nr. 36 Moutier (für Französischsprachende)

### Bemerkungen:

**Teilnehmer:** Die Winterkurse des STLV sind bestimmt für Lehrpersonen, die an ihrer Schule Ski- oder Eislaufunter-

richt erteilen, oder die in der Leitung von Schülerskilagern mitarbeiten. Die Kurse werden gemischt geführt.

**Entschädigungen:** Beitrag für die teilweise Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie die Reise, kürzeste Strecke Schulort—Kursort retour.

**Anmeldungen:** Interessenten für einen Kurs verlangen beim Präsidenten des Verbandes der Lehrerturnvereine ihres Kantons ein Anmeldeformular (Kanton Zürich: Hans Futter, Turnlehrer, Azurstrasse 12, 8050 Zürich). Diese sind auch beim Präsidenten der TK/STLV erhältlich. Das vollständig ausgefüllte Formular ist bis zum 15. November 1966 zu senden an Max Reinmann, Seminar Hofwil, 3053 Münchenbuchsee BE. Die Anmeldungen müssen sich auf den nächstgelegenen Kursort beziehen. Unvollständige (zum Beispiel ohne Bestätigung der Schulbehörde) oder verspätete Anmeldungen werden nicht berücksichtigt. Die Teilnehmerzahl für alle Kurse ist beschränkt. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 7. Dezember 1966 Antwort. Wir bitten unnötige Rückfragen zu unterlassen.

Schweizerischer Turnlehrerverein, Technische Kommission  
Der Präsident: M. Reinmann

## **Evangelisches Lehrerseminar Zürich 6**

In der zweiten Hälfte April 1967 beginnt ein neuer Kurs  
des

### **Unterseminars**

Die Aufnahmeprüfung muss wiederum bereits Ende November 1966 stattfinden.

Anmeldetermin für Knaben und Mädchen: **10. November 1966.** Auskünfte und Prospekt durch die Direktion.

Dr. W. Kramer, Direktor, Rötelstrasse 40, 8057 Zürich,  
Telefon (051) 26 14 44.

# Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

## 1. Volksschule

### **Rechenlehrmittel 2. und 3. Primarklasse. Ueberarbeitung.**

Die Rechenbücher der 2. und 3. Primarklasse, verfasst von Ernst Bleuler, werden einer Ueberarbeitung unterzogen.

**Preisaufgaben 1965/66. Ergebnis.** Für das Schuljahr 1965/1966 wurden die folgenden vier Themen zur Bearbeitung ausgeschrieben:

1. Vorschläge zur Förderung der Begabten in der Volksschule.
2. Erfahrungen mit Legasthenikern.
3. Vorschläge zur Förderung des Tierschutzgedankens in der Volksschule.
4. Neubestimmung im Rechenunterricht der Volksschule (Anpassung an neue Erkenntnisse in der Mathematik?).

Die Themen 1 und 4 fanden je einen Bearbeiter, während für die Themen 2 und 3 keine Preisarbeiten eingingen.

Die zum Thema «Vorschläge zur Förderung der Begabten in der Volksschule» unter dem Kennwort «Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg» eingereichte Arbeit wird mit einem Preis von Fr. 200.— ausgezeichnet.

Die mit einem Preis ausgezeichnete Arbeit wird während drei Monaten im Pestalozzianum zur Einsicht aufgelegt.

## Lehrerschaft

**Entlassungen** aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburts- jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
Primarlehrer				
Zürich-Waidberg	Heimgartner-Steiner Hannelore	1941	1964	31. 10. 1966

Zürich-Zürichberg	Dr. phil. Bosshard Paul	1918	1940	31. 10. 1966
Zürich-Glattal	Brack Norbert	1932	1953	31. 10. 1966
Langnau a. A.	Guggisberg-Fischer Maya	1943	1964	31. 10. 1966
Dübendorf	Rinderknecht Ruth	1936	1958	31. 10. 1966
Uster	Strahm Käthi	1941	1961	31. 10. 1966
Wangen	Signer Markus	1938	1962	31. 10. 1966
Winterthur- Oberwinterthur	Bertschi-Ehrensperger Elsbeth	1925	1959	31. 10. 1966
Rickenbach	Graf-Lüdi Irma	1930	1957	31. 10. 1966
Flurlingen	Trüeb Kurt	1937	1958	31. 10. 1966
Embrach	Leonhardt Marianne	1938	1961	31. 10. 1966
Rümlang	Iff Christine	1940	1962	31. 10. 1966

### Arbeitslehrerinnen

Schlieren	Horat Silvia	1943	1964	31. 10. 1966
Winterthur-Töss	Klinger Verena	1942	1962	31. 10. 1966
Niederglatt und Niederhasli	Schmuckle Theres	1943	1964	31. 10. 1966

### Hinschiede

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
Primarlehrer				
Zürich-Zürichberg	Markwalder Susanna	1877	1897—1943	19. 7. 1966
Winterthur-Stadt	Winkler Hermann	1879	1898—1944	29. 7. 1966

## 2. Höhere Lehranstalten

**Universität.** H a b i l i t a t i o n . Dr. Hans Heinrich Schmid, geboren 1937, von Zürich, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der alttestamentlichen Wissenschaft.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Christian Walther, geboren 1927, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 an der Theologischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Systematischen Theologie, unter besonderer Berücksichtigung der Sozialethik.

H a b i l i t a t i o n . Dr. Heidi Schelbert-Syfrig, geboren 1934, von Muotathal SZ, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 an der Rechts- und staatswissen-



schaftlichen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der theoretischen und praktischen Sozialökonomie.

**H a b i l i t a t i o n.** Dr. med. Jules Angst, geboren 1926, von Zürich und Lengnau AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Psychiatrie mit spezieller Berücksichtigung der Pharmakotherapie.

**H a b i l i t a t i o n.** Dr. med. Fritz-Hermann Kayser, geboren 1933, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich die *venia legendi* für das Gebiet der Medizinischen Mikrobiologie.

**W a h l** von Privatdozent Dr. Klaus G. König, geboren 1931, deutscher Staatsangehöriger, zurzeit Oberassistent am Zahnärztlichen Institut der Universität Zürich als Assistenzprofessor für Konservierende Zahnheilkunde, im speziellen experimentelle Kariesforschung, an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1966.

**H i n s c h i e d** am 25. Juli 1966: Prof. Dr. Otto Spühler, geboren 1908, von Zürich, Wasterkingen und Basel, Privatdozent an der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

**H i n s c h i e d** am 17. Juli 1966: Prof. Dr. Carl Helbling, geboren 1897, von Rapperswil SG, alt Extraordinarius mit beschränkter Lehrverpflichtung für Allgemeine Didaktik des Mittelschulunterrichtes an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich und Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung am Realgymnasium Zürichberg.

**W a h l** von Prof. Dr. Heinrich Schmid, geboren 1921, von Zürich, zurzeit Assistenzprofessor, als Extraordinarius ad personam für Romanische Sprachwissenschaft an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1966.

**R ü c k t r i t t.** Dr. Gustav Siebenmann, geboren 1923, von Aarau, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdan-

kung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1966 als Privatdozent an der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich entlassen.

**Wahl** von Privatdozent Dr. Otto Rohweder, geboren 1919, deutscher Staatsangehöriger, zurzeit Oberassistent am Botanischen Garten Zürich, als Assistenzprofessor für Systematische Botanik und Pflanzengeographie an der Philosophischen Fakultät II der Universität Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1966.

**Literargymnasium Zürichberg.** **Rücktritt.** Prof. Dr. Felix Aepli, geboren 1910, von Zürich, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste invaliditätshalber auf den 1. Juni 1966 als Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie entlassen.

**Handelsschule Zürich.** **Wahl** von Johannes Gerber, dipl. Naturwissenschaftler, geboren 1936, von Langnau i. E. BE, zurzeit Hilfslehrer für Mathematik am Gymnasium Freudenberg, als Hauptlehrer für Physik, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1966.

**Gymnasium Winterthur.** **Hinschied** am 8. August 1966: Prof. Dr. Eduard Benz, geboren 1904, von Pfungen, Hauptlehrer für Mathematik am Gymnasium Winterthur.

**Wahl** von cand. phil. Peter Bosshard, geboren 1933, von Zürich, zurzeit Hilfslehrer am Gymnasium Winterthur, als Hauptlehrer für Latein und Griechisch, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1966.

**Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.** **Rücktritt.** Prof. Dr. Gustav Siebenmann, geboren 1923, von Aarau, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1966 als Hauptlehrer für Französisch und Italienisch entlassen.

**Technikum Winterthur.** **Professortitel.** Dr. Zoltan Arkosi, geboren 1929, von Zürich, Hauptlehrer für Chemie, wird der Titel eines Professors am Technikum Winterthur verliehen.



Professortitel. Bruno Heinrich Widmer, dipl. Maschineningenieur ETH, geboren 1927, von Winterthur, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer, wird der Titel eines Professors am Technikum Winterthur verliehen.

## Verschiedenes

### Volkshochschule Zürich

Das Programm für die Kurse des Wintersemesters 1966/1967 der Volkshochschule in der Stadt Zürich und für die Quartiervolkshochschulen Glattal und Limmattal umfasst insgesamt 124 Kurse aus allen Wissensgebieten. Es kann im Sekretariat und in vielen Buchhandlungen bezogen werden. Im Stadtgebiet wird es an alle Schulhäuser versandt.

Die Einschreibungen finden bis 8. Oktober 1966 im **neuen Sekretariat, Limmatquai 62, Haus der Museumsgesellschaft**, statt (Öffnungszeiten 8—19 Uhr, Samstag 8—17 Uhr; nach dem 8. Oktober 8—12.15 und 14—18.30 Uhr). Für Auskünfte Telefon (051) 47 28 32. — Die Kurse beginnen in der Woche vom 31. Oktober.

Für die Volkshochschulen im Kantonsgebiet verweisen wir auf die Lokalpresse und die Mitteilungen an die Haushaltungen.

### Studientagung «Jugend und Information» in Zürich

Die Zentralstelle für Information und Public Relations (CIPR) führt im November eine Studientagung durch, die dem Thema «Jugend und Information» gewidmet sein wird. Vertreter der Presse, des Radios und des Fernsehens sowie Lehrer der Sekundarschule werden über das Problem «Wie

wird die Jugend durch die modernen Informationsmedien informiert und welchen Gebrauch macht sie von den Möglichkeiten?» sprechen.

Das CIPR lädt zu dieser Tagung, die am **Samstag, den 26. November 1966, im Kasino Zürichhorn**, stattfinden wird, die Sekundarlehrer des Kantons Zürich ein. Interessenten werden gebeten, für nähere Angaben an folgende Adresse zu schreiben:

Zentralstelle für Information und Public Relations  
Narzissenstrasse 5  
8033 Zürich

Diese Tagung fällt in den Rahmen der Aktion «Jugend und Wirtschaft», die zum Zweck hat, die Kontakte der Schule mit der Wirtschaft unseres Landes sowie den gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu fördern. Mit der Begegnung im November soll die Aktion, die bisher auf die welsche Schweiz beschränkt war, nunmehr auch auf die deutsche Schweiz ausgedehnt werden.

# Offene Lehrstellen

## Primarschule Birmensdorf

An unserer Primarschule ist eine

**Lehrstelle an der Unterstufe** (1.—3. Klasse)

sowie eine

**Lehrstelle an der Mittelstufe** (4.—6. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Anschluss der freiwilligen Gemeindezulage an die kantonale Beamtenversicherungskasse möglich. Die bisherigen Stelleninhaber gelten als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. W. Mollet, Haslenstrasse, 8903 Birmensdorf, einzureichen.

Birmensdorf, 24. August 1966

Die Primarschulpflege

## Oberstufenschule Birmensdorf-Aesch

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1967

**die Lehrstelle für die Realschule**

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Schuljahre werden angerechnet. Eventuell könnte eine Wohnung zu günstigem Mietzins vermittelt werden.

Bewerber oder Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Beilagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. P. Strasser, Ringstrasse 12, 8903 Birmensdorf, zu richten.

Birmensdorf-Aesch, den 16. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 werden verschiedene Lehrstellen an der

**Primarschule** (Unter- und Mittelstufe)

**Sonderklasse B** (Unter- und Mittelstufe)  
(für schwachbegabte Schüler)

**Sonderklasse D (Mittelstufe)**

(für Kinder mit Schul- und Verhaltensschwierigkeiten)

**Oberstufe (Sekundar-, Real- und Oberstufe)**

ferner:

**Sonderklasse A (zur Einschulung)**

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Die Sonderklasse A dient der Einschulung von Kindern, die voraussichtlich der 1. Klasse nicht zu folgen vermögen. Der Lehrstoff der 1. Klasse wird auf zwei Schuljahre verteilt. Die Einführung in das Schulleben soll erleichtert werden, indem der Unterricht im besonderen Masse die bisherige Tätigkeit des Kindes berücksichtigt und für den Uebergang von Spiel zur Arbeit mehr Zeit zur Verfügung steht. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt wöchentlich 28 Stunden.

Zum staatlich geregelten Grundlohn werden nachstehende maximale Gemeindezulagen entrichtet: an der Primarschule Fr. 3600.— bis Fr. 6480.—, an der Oberstufe Fr. 4320.— bis Fr. 7200.— zuzüglich Kinderzulage, Teuerungszulage und Zulage für Sonderklassen. Das Maximum der Gemeindezulage wird nach acht Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt in die kantonale Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch; nach einer Wahl wird die Gemeindezulage mitversichert.

Als aufgeschlossene und schulfreundliche Vorortsgemeinde mit einer fortschrittlich gesinnten Schulbehörde verfügt Dietikon über sehr gute Bahn- und Busverbindungen nach Zürich. Im Kreise unseres Lehrkörpers herrscht ein angenehmes und sehr gutes Arbeitsklima.

Für die Lehrstellen an den Sonderklassen ist heilpädagogische Ausbildung und Praxis sehr erwünscht. Die Führung der Sonderklasse A erfordert heilpädagogische Ausbildung.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich gebeten, ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und dem Stundenplan dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bernhard Christen, Waldmeisterstrasse 10, 8953 Dietikon, einzureichen der für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung steht (Telefon Privat: 051 / 88 91 89).

Dietikon, den 16. September 1966

Schulpflege Dietikon

## **Schule Oberengstringen**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Schule

**2 Lehrstellen an der Unterstufe**

**3 Lehrstellen an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstgrenzen. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, wobei auswärtige Tätigkeit angerechnet wird. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Gemeinde Oberengstringen ist eine aufstrebende Vorortsgemeinde am Sonnenhang des Limmattaales mit günstigen Verkehrsverbin-

dungen nach Zürich. Auf's beste eingerichtete moderne Schulanlagen, eine aufgeschlossene Schulbehörde und eine gute Kollegialität erwarten Sie.

Bewerber und Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 31. Oktober 1966 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn J. Cavatton, Im Rehpark 4, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 3. September 1966

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Weiningen ZH**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Sekundarschule die Stelle eines

### **Sekundarlehrers sprachlich-historischer Richtung**

neu zu besetzen. Weiningen, inmitten von Rebbergen und dennoch nahe bei Zürich gelegen, ist Sitz der gemeinsamen Oberstufenschule der Gemeinden Unterengstringen, Weiningen, Geroldswil und Oetwil im Limmattal. Eine aufgeschlossene Pflege und gute Kollegialität erwarten Sie.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber und Bewerberinnen werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise bis 30. November 1966 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Weiningen, Herrn Georg Schmid, dipl. Arch. ETH/SIA, Chratzstrasse 16, 8954 Geroldswil, zu richten.

Weiningen, den 18. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Oberstufenschule Mettmenstetten**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind die Lehrstellen für

**1 Reallehrer**

und

**1 Oberschullehrer**

neu zu besetzen. Es stehen moderne, gut eingerichtete Schul- und Werkräume zur Verfügung. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstsätzen. Ein Lehrer-Doppelwohnhaus ist im Stadium der Detailprojektierung.

Bewerber wollen ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Ernst Binder, Landwirt, 8932 Rossau (Telefon 99 02 44), einreichen.

Mettmenstetten, den 12. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## Sekundarschule Adliswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1966/67 ist an unserer Sekundarschule die Stelle eines

### **Sekundarlehrers sprachlich-historischer Richtung**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. Bach, Bünistrasse 18, 8134 Adliswil, einzureichen.

Adliswil, den 16. September 1966

Die Schulpflege

## Schule Horgen

Wir suchen auf den Frühling 1967 einige Lehrerinnen und Lehrer

an die **Primarschule** (Elementar- und Mittelstufe),  
an die **Sonderklassen B**  
und an die **Realschule**.

Besoldungen: Es werden die im Kanton Zürich geltenden Höchstansätze ausgerichtet, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bei der Wohnungssuche ist die Schulpflege gerne behilflich. Für die Real- und Sonderklassen ist ein Schulhaus im Bau, das den heutigen modernen Ansprüchen gerecht wird. Bewerber, die gerne in einer aufgeschlossenen Industriegemeinde und in guten kollegialen Verhältnissen wirken wollen, werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis spätestens 5. November 1966 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege Horgen, Herrn Ed. Hofer, Rietwiesstrasse, 8810 Horgen, einzureichen.

Horgen, den 14. September 1966

Die Schulpflege

## Oberstufenschulgemeinde Richterswil

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle der Realschule**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den Höchstansätzen des Kantons.

Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Richterswil, Herrn H. Wild-Baumann, Juchmattstrasse, 8805 Richterswil, zu richten.

Richterswil, den 17. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Schulgemeinde Stäfa**

Auf Frühjahr 1967 sind an der Schule Stäfa zu besetzen:

### **einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe sowie an der Realschule**

Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindezulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindezulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen) die in unserer ländlichen und schulfreundlichen Seegemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis zum 31. Oktober 1966 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Karl Giezendanner, Eichstrasse 26, 8712 Stäfa, einzureichen.

Stäfa, den 12. September 1966

Die Schulpflege

## **Arbeitsschule Stäfa**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an der Arbeitsschule (Primarschule und Oberstufe) Stäfa

### **1 Lehrstelle**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 108.— bis Fr. 192.— pro Jahresstunde (+ derz. 5 % Teuerungszulage). Die Höchstbesoldung wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis 15. November 1966 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Stolz, Seestrasse, 8712 Stäfa, einzusenden.

Stäfa, den 18. September 1966

Die Schulpflege



## **Primarschule Uetikon am See**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Unterstufe und  
1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es sind zweckmässige Wohnungen verfügbar. Schulfreundliche Gemeinde an schöner Lage am Zürichsee.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen erbitten wir an Herrn Dr. E. Sigg, Präsident der Schulpflege, Kreuzstein, 8707 Uetikon am See.

Uetikon am See, den 15. September 1966

Die Schulpflege

## **Primarschule Zumikon**

An der Primarschule Zumikon ist auf Beginn des Schuljahres 1967/68 eine

**Mittelstufen-Lehrstelle**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen (ledige Lehrkräfte pro Jahr Fr. 300.— weniger) und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Die Schulpflege hält eine schöne 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnung bereit.

Wir bitten um ihre Anmeldung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Stundenplan bis zum 15. November 1966 an den Präsidenten der Schulpflege Zumikon, Herrn M. Pestalozzi, Langwisstrasse 12, 8126 Zumikon.

Zumikon, den 14. September 1966

Die Schulpflege

## **Primarschule Bäretswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist die Lehrstelle an unserer Schule

**Bäretswil-Dorf, 2./3. Klasse (neues Schulhaus Oberdorf)**

wieder definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage richtet sich für verheiratete Lehrer nach den zulässigen kantonalen Höchstansätzen, während sie für Lehrerinnen und ledige Lehrer um 5 % niedriger ist. Gegenwärtig kommen zu diesen Beträgen noch 5 % Teuerungszulage hinzu. Die Gemeindezulage kann bei der Beamtenversicherungskasse versichert werden. Es steht ein modernes, vor zwei Jahren erstelltes Einfamilienhaus zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Bewerber oder Bewerberinnen sind freundlich eingeladen, ihre schriftliche Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis zum 31. Oktober 1966 dem Präsidenten der Primarschulpflege Bäretswil, Herrn Hugo Grimmer, Baumastrasse, 8344 Bäretswil, einzureichen, der auch zu weiteren Auskünften gerne bereit ist (Telefon 051 / 78 41 37).

Bäretswil, den 15. September 1966

Primarschulpflege Bäretswil



## **Oberstufenschule Bäretswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Oberstufe eine

### **Lehrstelle an der Oberschule**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein neues Fünf-Zimmer-Haus an schöner Wohnlage kann zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, die sich für diese Stelle interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. med. A. Naef, 8344 Bäretswil (Telefon 051 / 78 44 78), einzusenden.

Bäretswil, den 8. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschulgemeinde Rüti ZH**

Es würde uns freuen, auf Beginn des Schuljahres 1967/68 die beiden folgenden Lehrstellen wiederum definitiv besetzen zu können:

**1 Lehrstelle an der Schule Fägswil (1. und 2. Klasse)**

**1 Lehrstelle an der Schule Fägswil (3. und 4. Klasse)**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert.

Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes nimmt der Präsident der Primarschulpflege, Herr H. Rothe, Trümmlenweg 13, 8630 Rüti ZH, entgegen. Er ist auch gerne bereit, Interessenten jede gewünschte Auskunft zu erteilen.

Die derzeitige Verweserin an der Unterstufe gilt als angemeldet.

Rüti, 10. September 1966

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Wetzikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind in unserer Gemeinde

### **einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen und fortschrittlichen Gemeinde unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Samuel Müller, Sommerau, 8623 Wetzikon (Telefon 051 77 03 91), bis spätestens 31. Oktober 1966 einzureichen.

Wetzikon, den 16. September 1966

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Dübendorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Oberstufenschule zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule, math./naturw.**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle für die Sonderklasse B**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Pensionskasse der Gemeinde versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Schöne, neuzeitlich erstellte Schulanlage.

Bewerber und Bewerberinnen, welche sich für eine Stelle an unserer fortschrittlichen Schule interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen so bald als möglich einzureichen an Herrn J. Fürst, Präsident der Oberstufenschulpflege, 8600 Dübendorf.

Dübendorf, den 16. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Arbeitsschule Maur**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Primarschule, teilweise auch an der Oberstufe,

### **2 vollamtliche Lehrstellen**

zu besetzen. Besoldungsmaximum, Beamtenversicherung, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre, angenehmes Arbeitsklima.

Anmeldungen sind bis 31. Oktober 1966 zu richten an Frau Verena Fischer, Präsidentin der Frauenkommission, Rainholz, 8123 Ebmatingen.

Maur, den 16. September 1966

Die Schulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Nänikon-Greifensee**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule

### **die Lehrstelle der Realschule**

zu besetzen. Sie ist vorläufig ungeteilt und umfasst die 1. und 2. Klasse (die 3. Klasse besucht den Unterricht in Uster). Unser Oberstufenschulhaus ist 1965 eingeweiht worden und aufs beste eingerichtet. Die Gemeinde steht am Beginn einer grossen Entwicklung. Die Besoldung entspricht den Höchstansätzen im Kanton und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet bei der Besoldung und den Dienstaltersgeschenken. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Berchtold, Vogelsang, 8606 Nänikon, zu richten (Telefon 051 / 87 21 64).

Nänikon, den 15. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Oberstufenschule Bauma**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Oberstufe eine

### **Lehrstelle an der Realschule**

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Haus kann zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt werden.

Bewerber, welche sich für diese Stelle interessieren, sind höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen einzureichen an Herrn J. Jucker, Präsident der Oberstufenschulpflege, Juckern, 8493 Saland.

Bauma, den 16. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Schulgemeinde Hagenbuch**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 oder nach Vereinbarung ist an unserer Primarschule Hagenbuch folgende Lehrstelle neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle 1.—4. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage ist den neuesten Ansätzen angepasst und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht, auswärtige Jahre werden angerechnet. Es steht eine schöne, sonnige Fünfstückwohnung im Schulhaus zu günstigem Mietzins zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Alwin Steinemann, Egghof, 8501 Hagenbuch, zu richten (Telefon 052 / 4 72 07).

Hagenbuch, den 15. September 1966

Die Schulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Turbenthal-Wildberg**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Oberstufe definitiv zu besetzen

### **1 Lehrstelle an der Realschule**

### **1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Ein preisgünstiges Einfamilienhaus steht zur Verfügung.

Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Bruno Boller, 8488 Turbenthal.

Turbenthal, den 24. August 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Oberstufenschule Flaach**

Auf das Frühjahr 1967 sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen für Real- und Oberschule**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein neues Einfamilienhaus steht zur Verfügung und kann ab Ende März bezogen werden.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind bis 31. Dezember 1966 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Verwalter, 8416 Flaach, Telefon (052) 4 24 01, zu senden.

Flaach, den 5. September 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Oberstufenschule Bassersdorf**

Auf Herbst 1966 ist an unserer Sekundarschule

### **1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Die Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bassersdorf, Herrn Dr. H. Tuggener, Steinligstrasse 346, 8303 Bassersdorf, einzureichen.

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Bassersdorf, den 31. August 1966

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Dietlikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Kinderzulagen richten sich nach den kantonalen Ansätzen.

Bewerber(innen) sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und Angaben über die bisherige Tätigkeit zu richten an Herrn K. Müller, Präsident der Primarschulpflege, Bettstenstrasse 1, 8305 Dietlikon (Telefon 051 / 93 47 06).

Dietlikon, den 6. September 1966

Die Primarschulpflege

## Schulgemeinde Kloten

Ab sofort oder nach Uebereinkunft sind an unserer Schule

### **2 Lehrstellen an der Spezialklasse** (Sonderklasse B für schwachbegabte Schüler)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn Ing. J. Adank, an das Schulsekretariat, 8302 Kloten, einzureichen.

Kloten, den 16. September 1966

Die Schulpflege

## Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 sind in unserer Gemeinde

### **einige Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe** **eine Lehrstelle an der Realschule** **eine Lehrstelle der Hilfs-(Spezial-)Klasse für Mittel- und Oberstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Für Hilfsklassenlehrer wird die übliche Zulage ausgerichtet. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes bis 30. November 1966 an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Telefon (051) 83 60 59, einzureichen.

Glattbrugg, den 9. September 1966

Die Schulpflege

## Schulgemeinde Rafz

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Sekundarschule die Stelle eines

### **Sekundarlehrers** (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

neu zu besetzen. — Die Gemeindezulage ist versichert und entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Bau von Lehrerhäusern ist in Vorbereitung.

Bewerber sind eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle an den Präsidenten der Schulpflege Rafz, Herrn Werner Spühler, Riethalde, 8197 Rafz, einzureichen.

Rafz, den 10. September 1966

Die Schulpflege

## **Primarschule Niederglatt**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Lutz, Kirchrainstrasse 551, 8172 Niederglatt, einzureichen.

Niederglatt, den 12. September 1966

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Niederweningen**

Auf Beginn des Schuljahres 1967/68 ist an unserer Schule zu besetzen:

### **1 Lehrstelle an der Real/Oberschule.**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse voll versichert. Eine preisgünstige, moderne 4-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Niederweningen, Herrn J. Luchsinger, Gemeinderatskanzlei, 8166 Niederweningen.

Niederweningen, den 17. September 1966

Die Oberstufenschulpflege



# Universität Zürich

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh in den Monaten August/September 1966 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

### 1. Theologische Fakultät

#### Doktor der Theologie

Mattern Lieselotte, von Crailsheim, Deutschland, in Schorndorf, Deutschland:  
„Das Verständnis des Gerichtes bei Paulus“.

Zürich, den 16. September 1966

Der Dekan: R. Leuenberger

### 2. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

#### a) Doktor beider Rechte

Bosshart Dieter Rudolf, von Winterthur und Pfungen ZH, in Winterthur: „Die Anfechtungsobjekte der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit in Bund und Kantonen“.

Fleiner Thomas, von Aarau, in Belp BE: „Die Kleinstaaten in den Staatenverbindungen des zwanzigsten Jahrhunderts“.

Gasser Hans-Peter, von Rüschegg BE, in Winterthur ZH: „Die Volksrechte in der Zürcher Verfassung / Die Funktion der direkt-demokratischen Institutionen im modernen kleinräumigen Verfassungsstaat“.

Meier Walter, von und in Zürich: „Die Bestimmungen über das Kriegsverbrechens- und Besatzungsstrafrecht in den Genfer Abkommen zum Schutze der Kriegsoffer von 1949“.

Schneiter René, von Zürich und Schwendibach BE, in Zürich: „Die Rechtsbeziehungen zwischen Dienst- und Vorsorgeverhältnis bei privatrechtlichen Wohlfahrtseinrichtungen“.

Ulrich Rudolf, von Solothurn, Kammersrohr SO und Waltalingen ZH, in Solothurn: „Die Organisation des solothurnischen Notariates“.

Zweifel Ernst, von Linthal GL, in Ennenda GL: „Johann Jakob Blumer und das Glarnerische Bürgerliche Gesetzbuch“.

#### b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Ehlers Hans-Jürgen, von Deutschland, in Frankfurt/Main, Deutschland: „Die Gemeindebesteuerung in Deutschland“.

Gattiker Hans, von Richterswil ZH, in St. Gallen: „Die Entwicklung der Währungsverfassung seit Schaffung der Konvertibilität“.

Kümin Guido Karl, von und in Wollerau SZ: „Öffentliche Ausgaben und Standort privater Unternehmungen“.

Lüssi Paul, von Stäfa ZH, in Oberengstringen ZH: „Das Leasing-Geschäft“.

Zürich, den 16. September 1966

Der Dekan: K. S. Bader

### 3. Medizinische Fakultät

#### Doktor der Medizin

Beer Robert A., von Uetikon am See ZH, in Dielsdorf ZH: „Die gynäkologische Mortalität unter besonderer Berücksichtigung der postoperativen Mortalität“.

Brügger Hermann, von Lostorf SO, in Emmenbrücke LU: „Der ärztliche Selbstversuch“.

Christen Martin, von Lützelflüh BE, in Winterthur ZH: „Nachuntersuchungen bei 1089 distalen Radiusfrakturen“.

Schnüriger Victor, von Schwyz, in Solothurn: „Elektroencephalographische Befunde bei organischen Psychosyndromen im Kindes- und Jugendlichenalter“.

Winer Jakub, von Warschau, Polen, in Zürich: „Der Einfluss der ‚antirheumatischen Medikamente‘ auf das Verhalten des Rheumafaktors ‚in vitro‘“.

Zürich, den 16. September 1966

Der Dekan: A. Böni

### 4. Philosophische Fakultät I

#### Doktor der Philosophie

Fausch Walter, von Seewis GR und Zürich, in Herrliberg ZH: „Die Einleitungskapitel zum ‚Octavius‘ des Minucius Felix. Ein Kommentar“.

Imhof Arthur Erwin, von Naters VS, in Fislisbach AG: „Der Friede von Vervins 1598“.



Neuenschwander Martin, von Höfen BE, in Küsnacht ZH: „Jeremias Gotthelf als Dichter der Ordnung“.

Schlégl István, von Budapest, Ungarn, in Oberengstringen ZH: „Die Beziehungen Heinrich Bullingers zu Ungarn“.

Sommerhäuser Hanspeter, von und in Hamburg, Deutschland: „Emil Lask in der Auseinandersetzung mit Heinrich Rickert“.

Zürich, den 16. September 1966

Der Dekan: W. Keller

## **5. Philosophische Fakultät II**

Doktor der Philosophie

Aebli Heinrich, von und in Ennenda GL: „Rassenunterschiede in bezug auf Entwicklungsgeschwindigkeit und Geschlechtsdifferenzierung bei *Rana temporaria* in den Tälern des Kantons Glarus (Schweiz)“.

Zürich, den 16. September 1966

Der Dekan: B. L. van der Waerden